

# Allerlei wissenschaftliches

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1940-1941)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Allerlei Wissenswertes.

Die Gesellschaft Pro Vindonissa wurde im Jahre 1897 auf die Initiative von Dr. Theodor Eckinger, Lateinlehrer an der Bezirksschule Brugg, gegründet.

Laut Statuten hat sie sich die Erforschung der Geschichte und Topographie der Römerstadt Vindonissa und ihrer Umgebung zum Zwecke gesetzt.

Der Eintritt in die Gesellschaft geschieht durch Anmeldung beim Vorstände.

Es sind folgende Beiträge der Mitglieder festgesetzt:

- |   |          |
|---|----------|
| a) Einzelmitglieder pro Jahr                  | Fr. 5.—  |
| b) Kollektivmitglieder pro Jahr               | Fr. 20.— |
| c) Lebenslängliche Einzelmitglieder, einmalig | Fr. 50.— |

Viele Mitglieder bezahlen einen Jahresbeitrag von 10 Fr. und mehr und gelten dann als „Förderer“ der Gesellschaft.

Die Mitglieder erhalten:

- den Jahresbericht,
- die wissenschaftlichen Grabungsberichte,
- freien Eintritt ins Vindonissa-Museum,
- persönliche Einladungen zu den Führungen,
- Vergünstigungen auf größere Publikationen der Gesellschaft.

Die Gesellschaft besitzt das 1910/11 gebaute, heute völlig abbezahlte Vindonissa-Museum in Brugg und zusammen mit der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau und dem Jugendherbergenverband das Schlöbchen Altenburg. Im Auftrage der Schweizerischen Eidgenossenschaft verwaltet sie das dieser gehörende Amphitheater.

Ihr übriges Vermögen ist noch sehr bescheiden. Vor allem fehlt es an einem Betriebsfonds für das Museum. Sie hatte noch nie das Glück, ein größeres Testat entgegennehmen zu können.

Personalien: Präsident der Gesellschaft:

Prof. Dr. R. Laur-Belart, Unterer Batterieweg 164, Basel.

Kassier: W. Schatzmann-Kistler, Aarauerstraße, Brugg.

Konservator des Museums:

Dr. Ch. Simonett, Hansfluhsteig, Brugg; Tel. 4 14 68.

Postcheckkonto VI 3102.

### Literatur über Vindonissa:

Wollen Sie sich kurz orientieren, so verlangen Sie den kleinen Führer „Nach Vindonissa“ zu 60 Rp. und den Führer durch das Amphitheater zu 1 Fr.

Die Grabungsberichte erscheinen seit Gründung der Gesellschaft im Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde, heute Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte.

Das wissenschaftliche Hauptwerk heißt „Vindonissa, Lager und Vicus“ 1935, von R. Laur-Belart, zu beziehen im Vindonissa-Museum.

Über die ältere Geschichte der Ausgrabungen orientiert der Aufsatz „Die Erforschung Vindonissas unter S. Heuberger“ in „Argovia“ 43.

Ehemalige Präsidenten der Gesellschaft: Dr. Samuel Heuberger 1897–1927.

Dr. Theodor Eckinger 1927–1936.

1941, 503.